

*Wildmannli Tafel*



## **Wildmannli-Verkehrsthesen**

**Medieninfo Nr. 05/2017**

Aus der Schriftenreihe 04/2017 vom Dezember 2017 zum Thema „Verkehr Davos Klosters- eine Gesamtschau“

### **Davos Klosters braucht ein neues, umfassendes, strategisches Verkehrskonzept mit einer Offensive für Elektro-Mobilität.**

Zu diesem grossangelegten Vorhaben gehören:

- Modernste Verkehrsleitsysteme mit real-time-Messungen auf App-Basis.
- Konsequentes Stoppen und Parken des motorisierten Privatverkehrs am See vor den Toren von Davos (Keep-Out-Prinzip).
- Park+Ride (P+R) vom Ortseingang ins Zentrum.
- Zur Verfügungstellung von rund 3'300 zusätzlichen 24-Stunden-Parkplätzen an vier Parkhaus-Standorten (Privatverkehr bleibt parkiert).
- Rigoroser Vorrang für Elektro-Mobilität und den öffentlichen Verkehr (ÖV) innerhalb der Stadt.
- Autonome E-Busse im ÖV-Betrieb - E-Car-Sharing in der Innenstadt.
- Private fahren in der Innenstadt fahren nur noch mit E-Mobilen, sonst bleiben Benziner und Diesel dauerparkiert.
- Ein verkehrsfreier, beruhigter, begrünter Innenstadtbereich mit Fussgängerzone zum Verweilen und Shoppen im Dorf, Horlauben und Platz.

Diese und weitergehende Vorschläge unterbreitet der „Witblick Davos Klosters“ der Wildmannli Tafel uf Tafaas in der Schriftenreihe 04/2017 vom Dezember 2017 mit dem Titel:

„Verkehr Davos Klosters“ – eine Gesamtschau.  
Ein Vademecum mit Masterplan, Sofortmassnahmen, Planungs- und Realisierungsschritten, modular aufgebaut, in Etappen umsetzbar.  
Die Vision der verkehrsfreien und umweltfreundlichen E-City Davos.

### **Verkehrsberuhigung und Förderung von E-Mobilität**

Die Wildmannli identifizieren, analysieren und bewerten die Verkehrssituation der Region in einer Gesamtschau, um Schlussfolgerungen zu ziehen, Ziele zu definieren und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

**Die Kernaussage:** Davos Klosters soll seine unbefriedigende Situation mit zäh fließendem Verkehr, falsch konzipierten Parkplatzangeboten und fehlenden Verkehrsleitsystemen überwinden. Darüber hinaus wird im Verkehrs-Dossier der Wildmannli Tafel uf Tafaas dafür plädiert, die Verkehrsinfrastruktur konsequent auf eine neue, absehbare Lebensrealität einzustellen und den abgasfreien Verkehr mit konkreten Massnahmen zu fördern. E-Mobilität sollte aktiv unterstützt und in einem Free-Floating-System organisiert werden. Das heisst, Einheimische wie Gäste können an zahlreichen Anlaufpunkten in der Stadt Elektro-Vehikel leihen, nutzen und wieder abstellen. Der ÖV wird ebenfalls elektrifiziert. Davos sollte eine Vorreiterrolle einnehmen und den städtischen ÖV darauf ausrichten, autonom und frei zu verkehren, bedarfsorientiert, ohne Fahrplan.

Das Konzept sieht überdies vor, dass Busse gratis genutzt werden können. Die vorliegende Schrift der Wildmannli unterbreitet dazu einen angemessenen Finanzierungsvorschlag: Eine Querfinanzierung – erstens über eine Haushaltstaxe (auch für Zweitwohnungsbesitzer) und zweitens über einen Prozentsatz der Parkhaus-Gebühren. Der Gegenwert für Haushaltstaxe und höhere Preise bei Parkscheinen ist vielfältig: Generell vereinfachte Handhabung, beschleunigter ÖV (Lösen von Billets entfällt), verbessertes P+R-Angebot, neue Parkhäuser-Infrastruktur, intelligentes Parkleitsystem, grundsätzlich erhöhter Anreiz, den ÖV zu nutzen.

### **Parkhaus im See: Umstieg vom Benzinauto aufs E-Mobil für die City**

Zum Thema Parkplätze werden Parkhaus-Cluster vorgeschlagen, allen voran beim Ortseingang. Eine originäre Wildmannli-Idee: Das Parkhaus im See als Hauptumschlagsplatz für den Verkehr. Das Becken des Davosersees wird für ein Parkhausgebäude genutzt, das im Winter nur teilweise, im Sommer gar nicht sichtbar ist.

Dieses Parkhaus dient als Auffanganlage, Warteraum, und Servicezone, als P+R-Anlaufpunkt mit Anbindung an den Ortsbus. Das Ziel: Autos mit Benzinmotoren werden abgestellt und dadurch aus dem innerstädtischen Bereich entfernt. Von hier kann der Privatverkehr von Benzin- und Diesel-Fahrzeugen auf E-Mobile und E-Bikes umsteigen. In der P+R-Station stehen unzählige für den Davoser Verkehr standardisierte E-Cars und E-Bikes zur Verleihung bereit.

Die Tiefgarage beim Ortseingang wird auch zu einem neuen Terminal des VDB-Verbundes. Weiter entsteht eine Shopping-Ville für Schnelleinkäufe. Es stehen Aufenthalts- und Arbeitsräume für die An- und Abreisenden zur Verfügung. Ein Infobüro von Davos Tourismus bedient hier erste Anliegen von Anreisenden mit einer Zweigstelle. Tankstelle, Autowäsche, Reparaturservice, Ski-/Bike-Vermietungsstation mit Garderoben und Einstellmöglichkeiten, Ticketcorner, Treffpunkte für Vereine und kleinere Besprechungsräume, Imbiss und das See-Restaurant auf der Tiefgarage mit attraktiver Lage im See bieten erheblichen Mehrwert.

### **Davos Klosters an den Wirtschaftsraum Zürich anbinden**

Wichtig ist nicht nur die Optimierung innerstädtischer Verkehrswege, sondern auch die Verbesserung der Anfahrt nach Davos Klosters – insbesondere aus der Agglomeration Zürich. Die Linien von SBB und RhB müssen erneuert werden, um schnellere Verbindungen zu realisieren. In diesem Zusammenhang muss die Region intervenieren und Pläne vorlegen, damit das Prättigau und insgesamt Graubünden von den Planungen im Schweizer Schienenverkehr nicht endgültig abgeschnitten wird.

Die Wildmannli gehen so weit, eine kühne Vision von morgen zu entwerfen: Zu den unzähligen modular und leicht umsetzbaren Schritten werden Vorschläge gesellt, mit denen über den Tellerrand hinausgeblickt wird. In der vorliegenden Schrift wird neben Strasse und Schiene ein dritter Verkehrsweg propagiert: Lufttransport per Quadropter. Diese visionäre, zügige und bequeme Form der Personenbeförderung per Drohne rückt Davos Klosters gleichsam wie ein ausgebautes Schienennetz näher an den Wirtschaftsraum Zürich heran. Es geht darum, den Arbeits- und Wohnraum des Prättigau in jeglicher Hinsicht den mobilen Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen: Damit Davos Klosters sich als Standort für Dienstleistungszulieferung der Wirtschaft ins Spiel bringen kann, als digitaler Player mit innovativen Unternehmen, lebenswert mit hoher Luft- und Erholungsqualität, schnell angebunden an Zürich Flughafen und City.

Mit Entwürfen zweier Metro-Lösungen für Davos wird das Verkehrs-Dossier geschlossen. Wahlweise kann eine Landwasser-Metro oder eine Zauberberg-Metro die Verkehrsachse von Dorf nach Platz mit unterirdischen Stationen an Knotenpunkten bedienen, um mehr Transportkomfort zu erreichen.

## **Die moderne E-City Davos verwirklichen, die saubere Kurort-Luft wiederherstellen**

Vor allem möchten die Wildmannli das Bewusstsein von Entscheidungsträgern und Bevölkerung schärfen – für das weit zu fassende Zukunfts-Thema ‚Verkehr‘, für die Probleme der Infrastruktur und für die Chancen einer modernen E-City. Diese Zeiten des Umbruchs animieren geradezu, die Themen-Komplexe Personenbeförderung und Transport anzupacken und neu zu gestalten. Die Vision: Am Ende wird Davos wieder einmal zum Pionier einer neuen Zeit und knüpft damit gekonnt an seine alte Tradition an. Davos wird umweltbewusst und abgasbefreit mit E-Mobilität wieder zum wirklichen Luftkurort und ergreift dadurch im Geschichtsbewusstsein für den Wert sauberer, gesunder Luft zum Atmen eine Vorreiterrolle für den städtischen Verkehr der Zukunft. Davos wird DER verkehrsfreie Arbeits- und Lebensraum in den Alpen.

## **Verkehrsplanung – Es müssen konkrete Guidelines, Massnahmen und Handlungen veranlasst werden**

Die Wildmannli Tafel uf Tafaas will alle Einwohner und Fans von Davos Klosters auf die Unzulänglichkeiten des Verkehrs in dieser Region hinweisen, Bewohner und Gäste sensibilisieren und meinungsbildend dahin wirken, dass die Lösung der Verkehrsproblematik für die Zukunft der Region zur Überlebensfrage wird. Im besprochenen Heft werden vielfältige Lösungsvorschläge präsentiert. Damit soll zum öffentlichen Diskurs angeregt werden – auch, damit von extern noch bessere Varianten ins Spiel gebracht werden können. Es ist seitens der Gemeinden Davos und Klosters im Rahmen der Stadt- und Raum-Entwicklung von Klosters Davos mit Dringlichkeit ein langfristig ausgerichtetes Verkehrskonzept mit Masterplan zu erarbeiten. Die Gemeinden Davos und Klosters-Serneus sollen gemeinsam zum weiteren Vorgehen in der Verkehrsplanung allen interessierten Kreisen inklusive Ferienwohnungsbesitzern und Gästen einen Masterplan „Verkehr“ zur Diskussion vorlegen. Die Wildmannli Tafel uf Tafaas ist bereit, sich in geeigneter Weise an der Erarbeitung eines Verkehrs-Überblicks beziehungsweise einer Guideline für die etappenweise zu treffenden Verkehrsmassnahmen ohne Insellösungen einzu-bringen.

## **Die Verkehrsthese der Wildmannli Tafel uf Tafaas lauten schematisch:**

### **Kern-Botschaft:**

- Notwendigkeit eines Gesamtplanes – Aufzeigen eines angestrebten Endzieles.
- Keine vom Verkehrskonzept losgelösten Projekte realisieren.
- Jede Verkehrsmassnahme muss sich den aufgezeigten Zielen unterordnen.
- Modularer Ausbau in Etappen – Verkehr ist ein Generationenprojekt.

### **Strategische Leitlinien/Zielvorgaben:**

- (1) Empfang und Verteilung des Privatverkehrs am Stadtrand, am Davoser See.
- (2) Der Privatverkehr wird konsequent vom Stadtrand auf den emissionsfreien, mit E-Technik ausgestatteten ÖV verlagert.
- (3) Der Privatverkehr wird innerorts beruhigt und dauerparkiert.
- (4) Der Privatverkehr wird innerorts geleitet.
- (5) Schaffen von ruhigen, lebenswerten und verkehrsfreien Begegnungs-Zonen in der Innenstadt

### **Umsetzung (Konzepte und Massnahmen):**

- (1) Parkhaus „im See“ für das Abfangen des Anreiseverkehrs (erster Verkehrsfilter) und P+R zum Umsteigen auf den ÖV in die Innenstadt.
- (2) Flüela-Bypass für die Umleitung des Verkehrs ins Engadin, Zugang zum Bündaquartier und Aufhebung des Bahnüberganges für die Autos bei der Flüelastrasse. (besserer Verkehrsfluss)
- (3) Parkhaus „Parsenn“ (zweiter Verkehrsfilter beim Stadteingang) mit Aufhebung Bahnübergang Mühlestrasse für Autos, neue Unterführung für Quartier Bünda, Schaffung ober- und unterirdischer Begegnungszone Seehof-Seeli mit unterirdischem Laufband-Zugang zur Promenade, Bahnhofstrasse und Parsennbahn
- (4) Parkhaus „Mitte“ (dritter Verkehrsfilter für Kongress und Eisstadion) und Ausgangspunkt zur Flanierzone Promenade Platz
- (5) Buseinbahnverkehr auf Promenade und Talstrasse (Verkehrssicherheit für Velos und Passanten)
- (6) mit einer Erhebung einer Haushaltstaxe kann der Busbetrieb des VBD kostenlos generell und allen angeboten werden. Der Umstieg auf den ÖV gilt als besiegelt.
- (7) Abschnittsweise, fixe und zeitlich beschränkte verkehrsfreie Promenade Dorf, Horlauben und Promenade Platz während den beiden Hauptsaisons im Winter und während des Sommers.

### **Spezielle Verkehrssituation Klosters**

Viele im Wildmannli-Heft gemachten Aussagen lassen sich analog auf Klosters anwenden.

Nach dem Nein zur Montana-Vorlage muss Klosters betreffend Parkhäuser und Verkehrsberuhigung im Klosters Platz und zwischen Dorf und Platz grundlegend neu über die Bücher. Neue Lösungen sind gefragt. Die Wildmannli Tafel uf Tafaas äussert sich im Kapitel Nr. 7 aktuell dazu.

Weitere Thesen, Sofortmassnahmen, Projektierungsschritte, Visionen und Pläne zum Verkehr Davos Klosters finden Sie auf 68 Seiten in der beiliegenden Wildmannli-Schrift 04/2017. Viel Spass beim Lesen.

Für weitere Informationen und Interview-Anfragen steht Ihnen die Wildmannli Tafel uf Tafaas gerne und jederzeit zur Verfügung.

Die Schrift 04/2017 mit dem Titel: „Verkehr Davos Klosters – eine Gesamtschau“ lässt sich auf [info@wildmannlitafel.ch](mailto:info@wildmannlitafel.ch) für CHF 30.00 plus Versandkosten bestellen.

Über unser Sekretariat (Tel. 081 413 50 15, [info@wildmannlitafel.ch](mailto:info@wildmannlitafel.ch), Wildmannli-Schreiber Dr. Patrik Wagner) lassen sich Kontaktmöglichkeiten zu Mitgliedern der Projektgruppe „Witblick-Verkehr“ herstellen. Auch stehen wir Ihnen für Diskussionsrunden gerne zur Verfügung.

7270 Davos, 06. Dezember 2017

